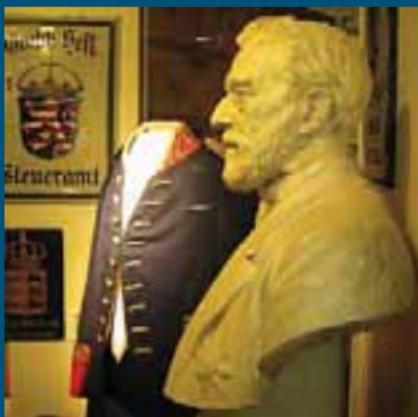


Brühl



Brühler Schätze | Museen | Archive | Sammlungen

Treasures of Brühl | Museums | Archives | Collections

Trésors de Brühl | Musées | Chartiers | Collections



Liebe Gäste, dear guests, chers visiteurs,

Brühl - das ist mehr als die barocke Prachtentfaltung in den UNESCO-Welterbestätten Augustusburg und Falkenlust, ist mehr als der surreale Zauber, den Max Ernst in seinem Museum verbreitet. In unserer Stadt gibt es eine Reihe weiterer Schätze, die darauf warten, von Ihnen entdeckt zu werden:

Wussten Sie, dass Brühl bereits im Mittelalter für seine Keramikproduktion berühmt war? Waren Sie schon einmal auf Stippvisite in Brühls Museumsbahnhof mit 30 Original-Zügen und Schienenbussen? Sie lassen das Herz jedes Eisenbahn-Fans höher schlagen. Haben Sie eine Idee, wie erfinderisch schon Ägyptens Pharaonen darin waren, Steuern zu erheben? Dies und vieles mehr erfahren Sie in den kleinen und auch größeren Museen, Sammlungen und Archiven, die sich in Brühl auf Ihren Besuch freuen. Tauchen Sie ein in die Vergangenheit! Sie werden erstaunt sein, wie aktuell das Gestern ist.



Brühl - that is much more than the baroque splendour of the two UNESCO World Heritage palaces Augustusburg and Falkenlust. It's more than the surreal enchantment conveyed by the works of Max Ernst presented in his own museum. Did you know that in the Middle Ages Brühl's pottery production was famous throughout Europe up as far as Scandinavia? Have you ever dropped in on Brühl's Railway Museum with its 30 original trains and trams to warm the heart of every railway enthusiast? Have you ever heard about a "beard tax"? You can find the answers to this and many other such questions in Brühl's larger and smaller museums, archives and collections. Emerse yourself in the town's history. You will be surprised how topical the past can be.

Brühl - c'est plus que le développement de magnificence baroque que l'on trouve dans les Châteaux Augustusburg et Falkenlust, héritages patrimoniaux de l'UNESCO; c'est plus que la magie surréelle que Max Ernst répand dans «son» musée. Saviez-vous que Brühl, au moyen-âge, était célèbre pour sa production de céramique jusqu'en Scandinavie? Avez-vous déjà fait une visite éclair dans le musée de la gare à Brühl? Les petits musées, tout comme les plus grands, les collections et les archives – qui se réjouissent de votre visite - vous apportent les réponses à ces questions. Plongez dans le passé! Vous serez étonné de voir comme l'hier est actuel.

A handwritten signature in white ink on a dark blue background. The signature reads "Michael Kreuzberg" in a cursive, flowing script.

(Michael Kreuzberg)

Bürgermeister · Mayor of Brühl · Maire de Brühl

UNESCO Welterbestätte Schlösser Augustusburg und Falkenlust

Die Schlösser Augustusburg und Falkenlust wurden mit ihren Gärten als Gesamtkunstwerk des deutschen Rokoko 1984 in die UNESCO-Liste der Welterbestätten aufgenommen.

Der Bau des Schlosses Augustusburg, der Lieblingsresidenz des Kölner Kurfürsten und Erzbischofs Clemens August von Wittelsbach (1700-1761), wurde ab 1725 von

dem westfälischen Architekten Johann Conrad Schlaun begonnen und ab 1728-68 unter der Leitung des kurbayerischen Hofbaumeisters François de Cuvilliers als herausragende Residenz der Zeit ausgestaltet. Herzstück des Schlosses ist das nach Plänen Balthasar Neumanns erbaute Prunktreppenhaus. Dominique Girard schuf die barocke Gartenanlage nach französischem Vorbild. Daneben entstand in nur wenigen Jahren von 1729-37 das kleine Lust- und Jagdschloss Falkenlust als eine der intimsten und kostbarsten Schöpfungen des deutschen Rokoko.

In 1984, UNESCO included the palaces Augustusburg, Falkenlust and the gardens in its list of world heritage. Augustusburg, the favourite residence of Clemens August von Wittelsbach, archbishop and prince-elect of Cologne, was created in 1725 by Johann Conrad Schlaun and was transformed into a magnificent palace between 1728 and 1768. Between 1729 and 1737 the hunting lodge Falkenlust was created according to the plans of Cuvilliers.

En 1984, l'UNESCO classa le château Augustusburg et le pavillon de chasse Falkenlust comme patrimoine culturel du monde. Augustusburg, la résidence préférée de Clemens August de Wittelsbach, prince électeur et archevêque de Cologne, fut édifié de 1725 à 1768 selon les plans des architectes Johann Conrad Schlaun et François de Cuvilliers. De 1729 à 1737 le pavillon de chasse Falkenlust fut construit par Cuvilliers.



Max Ernst Museum Brühl

Max Ernst (1891 in Brühl geboren - 1976 in Paris gestorben) gehörte zu den Begründern des Surrealismus und gilt als einer der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts. Im Jahr 2005 wurde in Brühl das Max Ernst Museum Brühl des LVR eröffnet. Es ist weltweit das erste und einzige Museum, das dem umfangreichen Werk des Künstlers gewidmet ist. Die Schwerpunkte des Museumsbestandes sind 70 Skulpturen aus dem Besitz von Max Ernst sowie die umfassende druckgraphische Sammlung Schneppenheim, die durch das Engagement der Kreissparkasse Köln für das Museum gesichert werden konnten. 500 Porträts und Dokumente von namhaften Fotografen, u.a. Man Ray, Lee Miller und Berenice Abbott gewähren Einblicke in Leben und Werk des Künstlers.

Max Ernst (1891 in Brühl - 1976 in Paris) belonged to the founders of surrealism and is regarded as one of the most important artists of the 20th century. The Max Ernst Museum in Brühl was inaugurated in 2005. The singular convolution of over 70 sculptures from the artist's privately owned works as well as the comprehensive Schneppenheim collection of prints provide the emphasis of the museum's exhibits.

Max Ernst (1891 à Brühl-1976 à Paris) est l'un des fondateurs du surréalisme et compte parmi les artistes les plus importants du XXème siècle. Le Musée Max Ernst a été inauguré en 2005. L'essentiel de l'exposition comprend plus de 70 sculptures ayant appartenu à l'artiste ainsi que la vaste collection «Schneppenheim» qui rassemble ses oeuvres graphiques.



Steuermuseum

Wer glaubt, mit den Steuerlasten heutzutage gestraft zu sein, dem sei ein Besuch im "Steuermuseum" empfohlen. Denn die Vorfahren unseres Finanzministers waren noch um einiges einfallsreicher, als wir es uns in kühnsten Albträumen ausmalen können.

Fenstersteuern, Nilschlammsteuern, Spatzen- und Jungfrauensteuern - kaum ein Lebensbereich war in den vergangenen Jahrhunderten vor dem Zugriff des Fiskus sicher. Eine ebenso informative wie humorvolle Übersicht über 5000 Jahre Finanzgeschichte, von den alten Ägyptern bis in unsere heutige Zeit, gibt die finanzgeschichtliche Sammlung der Bundesfinanzakademie, die in Deutschland einzigartig sein dürfte. An Hand von rund 1200 Bildern, Texten, Amtsschildern, Schreib- und Rechengerräten sowie Münzen, Uniformen und anderen Exponaten können BesucherInnen den wechselvollen Verlauf der Finanzgeschichte in einer chronologischen Schau nachvollziehen.

Did you know, how Egyptian Pharaohs used to raise their taxes? Have you ever heard about a «window tax»? Visit this unique museum with its collection of 5000 years of fiscal history and you will see, how inventive governments are when they are after your money.

Savez-vous comment les pharaons égyptiens percevaient leurs impôts? Avez-vous déjà entendu parler des soi-disants «impôts de fenêtrage»? Venez visiter ce musée unique avec sa collection regroupant plus de 5000 ans de l'histoire de l'impôt et vous verrez comme des gouvernements peuvent être inventifs lorsqu'il s'agit de toucher de l'argent.



 Schloßstraße 6
 Schloss Augustusburg: € 4/3,50 / Schloss Falkenlust: € 3,50/2,50
 Di-Fr 9-12 Uhr, 13:30-16 Uhr
Sa, So, Feiertage: 10-17 Uhr
Im Dezember u. Januar sind beide Schlösser geschlossen
 Tel.: +49 (0) 2232 44000, www.schlossbruehl.de

 Comesstraße 42/Max Ernst Allee 1
 € 5/3/2, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren frei
 Di-So 11-18 Uhr, 1. Do. im Monat 11-21 Uhr
 info@kulturinfo-rheinland.de
Tel.: +49 (0) 2234 9921-555
www.kulturinfo-rheinland.de, www.maxernstmuseum.de

 Willy-Brandt-Straße 10
 ---
 Mo-Do 8:30-16 Uhr, Fr 8:30-14:30 Uhr
 Bundesfinanzakademie
Tel. +49 (0) 228 99682-5103
www.bundesfinanzakademie.de

Brühler Museumsinsel Museum für Alltagsgeschichte

Das Museum für Alltagsgeschichte wurde als Pendant zum kurfürstlichen Prachtschloss Augustusburg gegründet, das den „ewigen Sonntag“ der Geschichte symbolisiert. Diesen Sonntag genoss allerdings nur die hauchdünne Oberschicht. Mit Unterstützung durch die Kulturstiftung des Landes Nordrhein-Westfalen konnte das 1744 erbaute, auch für die Hausforschung bedeutende Fachwerkgebäude in der Brühler Altstadt originalgetreu wiederhergestellt werden.

Der Künstler und Stadtgeschichtsforscher Günter Krüger (*1936-†2009) hat eine umfangreiche Sammlung zur Kultur- und Sozialgeschichte zusammengetragen, die hier ihre Bleibe gefunden hat. Dokumente zur Lebenswirklichkeit der mittelalterlichen Bevölkerung finden hier ebenso Platz wie eine Aufarbeitung der Brühler Töpfer-Vergangenheit sowie eine eindrucksvolle Installation zum jüdischen Leben der Stadt.

Besucherzitat: „So etwas haben wir noch nie gesehen. So finden wir uns im Grunde in einer einzigen großen Kunstinstallation wieder, mit uns selbst als Teil davon. Ein Besuch, der richtig Spaß macht. Also: raus aus dem Alltag, und rein in den Alltag!“¹

Located in one of the oldest buildings in Brühl the historian and artist Günter Krüger presents his unique collection of objects of "everyday life" - focussing on cultural and social life from the Middle Ages to the 20th century.

Dans l'un des plus anciens bâtiments de Brühl, l'historien et artiste brühlois Günter Krüger présente une collection vaste sur l'histoire de tous les jours, consacrée à la vie culturelle et sociale du moyen-âge au 20^{ème} siècle.



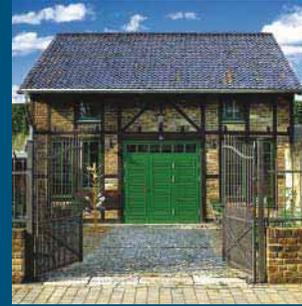
Brühler Museumsinsel Brühler Keramik Museum

Die Brühler Keramik zählt zu den großen Reichtümern der Stadt Brühl. 900 Jahre - vom 7. Jahrhundert bis 1530 - gab es im Brühler Raum Töpferwerkstätten. Ihre Erzeugnisse waren auf allen europäischen Märkten eine begehrte Handelsware. Im 13. Jahrhundert vollzog sich im deutschsprachigen Raum der epochale Stilwandel von der Romanik zur Gotik.

Für die rheinische Töpferkunst lässt sich dieser Wandel nirgendwo anders so anschaulich und reich belegen wie in der Töpferstadt Brühl. Das Brühler Keramik Museum ist in einem vorbildlich sanierten Fachwerkgebäude aus der Mitte des 19. Jahrhunderts untergebracht. Es beherbergt eine Töpferwerkstatt, in der Repliken mittelalterlicher Gefäßkeramik, aber auch moderne Keramik hergestellt wird. Das Museumscafé mit angeschlossenem Kräutergärtchen bietet im Innen- und Außenbetrieb ein außergewöhnlich schönes Ambiente. Das Geschirr ist mittelalterlichen Gefäßformen nachempfunden.

The medieval production of domestic pottery is regarded as one of the greatest assets of Brühl. From the 7th century until 1530 the earthenwares were much sought after trading goods throughout all of Europe. Visit the ceramic museum with its historic shop, where replicas of medieval originals are made as well as modern ceramics.

La céramique de Brühl fait parti des plus grandes richesses de la ville. Du 7^{ème} siècle jusqu'à 1530, des activités de poterie avaient lieu à Brühl et dans ses environs. Ces produits étaient une marchandise très demandée sur tous les marchés européens. Venez visiter le musée de la céramique avec son atelier de poterie, où l'on produit des répliques de récipients moyen-âgeux et de la céramique moderne.



Museumsbahnhof Brühl-Vochem

Das Herz manchen Eisenbahn-Fans wird angesichts der 30 Originalfahrzeuge höher schlagen, welche die „Köln-Bonner Eisenbahn-Freunde“ seit 1982 gesammelt und bereits teilweise restauriert haben. Fünf Schienenbusse, die Dampfspeicherlokomotive DEA-UK 2 und die legendäre elektrische 120t Güterzuglokomotive E3 (auch als „Krokodil“ bekannt) aus dem ehemaligen Besitz der Rheinbraun sind nur einige schwerwichtige Schätze, die nach vorheriger Absprache besichtigt werden können.

Für Interessierte führt der Verein gerne Gesellschaftsfahrten mit den historischen Schienenbussen durch, im Rahmen derer auch ein Besuch des in Wesseling angesiedelten vereinseigenen kleinen Museums mit seiner liebevollen Zusammenstellung von Dokumenten zur Geschichte der KBE (Köln-Bonner-Eisenbahn) und eine Besichtigung des legendären «Silberpfeils» möglich ist.

Since 1982 the "Koeln-Bonner-Eisenbahn-Freunde" have collected 30 original trains. All trains are from the Rhineland. The open-air Museum has five rail busses on display as well as the legendary freight-train locomotive "E3" known as "the Crocodile". The railway club can arrange and undertake day-trips for social groups, who are interested in an excursion with a historic rail bus.

Depuis 1982, les «amis du chemin de fer de Cologne et de Bonn» ont collectionné 30 trains originaux. Tous ces trains proviennent de la région rhénale. Le musée expose cinq michelines et la légendaire locomotive de train de marchandises E3 (crocodile). Pour les intéressés, le club propose volontiers des excursions dans les michelines historiques.



Kempishofstraße 15



€ 2/Kinder bis 12 Jahren frei



Mi, Sa 15-17 Uhr, So 11-13/15-17 Uhr
sowie nach Vereinbarung



Brühler Museums-gesellschaft e.V.
Tel. +49 (0) 2232 48325, +49 (0) 170 9386089
www.bruehler-museumsinsel.de



Kempishofstraße 10





Mi 15-18 Uhr, Sa 15-17 Uhr, So 11-13/14-18 Uhr
sowie nach Vereinbarung



Brühler Museums-gesellschaft e.V.
Tel. +49 (0) 2232 48325, +49 (0) 170 9386089
www.bruehler-museumsinsel.de



Betriebsgelände der Häfen- und Güterverkehr Köln AG
(nicht öffentlich zugänglich)





nach Vereinbarung



Köln-Bonner-Eisenbahn-Freunde e.V.
Tel. +49 (0) 2236 42273
www.koeln-bonner-eisenbahn-freunde.de

Archiv der Stadt Brühl

Das Brühler Stadtarchiv beherbergt zahlreiche Quellen zur Stadt- und Heimatgeschichte sowie ein Archiv der Zeitungsbände ab 1916.

Nicht nur HeimatkundlerInnen finden hier interessantes Material für ihre Recherchen, auch FamilienkundlerInnen können hier nach vorheriger Absprache Personenrecherchen durchführen.

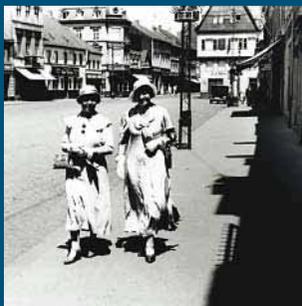
Denn das Archiv verfügt über sämtliche Personenmelderegister Brühls seit 1850 sowie über die Personenstandsregister ab 1800.

Ein Fotoarchiv mit 120.000 Arbeiten in Form von Dias, Negativen und Aufsichtsbildern dokumentiert die Stadtgeschichte auch visuell.

Das Stadtarchiv hält zahlreiche Publikationen zu verschiedenen Aspekten der Stadtgeschichte für den Verkauf bereit. Insbesondere die 8.000 Werke des Brühler Fotografen Fritz Neff mit Lichtbildern aus den Jahren 1930 bis 1939 sind nicht nur ein bedeutender Beitrag zur Heimatgeschichte sowie ein ästhetisches Vergnügen, sondern auch ein lebendiges Zeugnis der Lebensverhältnisse der Dreißiger Jahre des 20. Jahrhunderts.

The town's archives in Brühl contain numerous sources concerning the town and its local history. Especially the photo collection with works of Fritz Neff, shot between 1930 and 1939, which not only make an important contribution to the historical documentation, but also provide a vivid testimony of everyday life in Brühl in the 20th century.

Les archives de la ville de Brühl hébergent de nombreuses sources sur l'histoire de la ville et du pays natal. La collection de photos avec des images de Fritz Neff, apparues entre 1920 et 1939, est surtout un témoignage vivant des conditions de vie au 20^{ème} siècle.



Will Küpper – Sammlung der Stadt Brühl

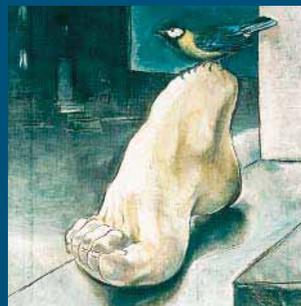
Er selbst bezeichnete sich als „Maler aus innerer Notwendigkeit“: Will Küpper, 1893 in Brühl geboren, erhielt bereits als Junge gemeinsam mit dem weltberühmten Surrealisten Max Ernst Malunterricht bei dessen Vater Philipp Ernst. Früh wurde der Mensch zum zentralen Thema von Küppers künstlerischem Schaffen.

Mitte der zwanziger Jahre wandelten sich Küppers Werke vom Expressionismus zur Neuen Sachlichkeit. Es entstanden Gemälde und Zeichnungen von konzentrierten Aufbau in einer Farbgebung, die ebenso leuchtend wie dumpf-schwermütig sein konnte.

Im Jahr 2001 übernahm die Stadt Brühl den Nachlass des 1972 verstorbenen Künstlers von dessen Witwe Käthe Küpper und dokumentiert den Korpus von 100 Ölgemälden und etwa 1000 Zeichnungen wissenschaftlich. Auf Wunsch werden Einblicke in die Sammlung gewährt.

The "Will Küpper-Archive" presents a collection of over 100 oil-paintings and over 1000 drawings, made by the 20th century artist and friend of Max Ernst, Will Küpper. Already at an early stage, the human being had become the central theme of Küpper's artistic creativity. Around the middle of the nineteen-twenties Küpper's works developed from expressionism to the neo-realism.

Les «archives de Will-Küpper» montrent une collection de plus de 100 tableaux peints à l'huile et d'environ 1000 esquisses créées par Will Küpper, un artiste du 20^{ème} siècle, qui était aussi un ami de Max Ernst. Très tôt, l'homme devient le thème central de la création artistique de Küpper. Au milieu des années vingt, les œuvres de Küpper se transformèrent et passèrent de l'expressionisme à l'objectivité nouvelle.



Landesarchiv Nordrhein-Westfalen / Personenstandsarchiv Brühl

Sind Ihre Vorfahren im Rheinland geboren? Wollten Sie schon immer einmal wissen, wie verzweigt Ihr Familienstammbaum wirklich ist? Hier bekommen Sie Antworten:

Das Personenstandsarchiv Brühl, eines der vier Staatsarchive Nordrhein-Westfalens und seit Dezember 1955 am heutigen Standort, ist ein Spezialarchiv. Es verwahrt ausschließlich Archivalien des Personenstandes (Kirchenbücher, Zivil- bzw. Personenstandsregister mit ihren Nebenregistern) der Regierungsbezirke Düsseldorf und Köln aus der Zeit von 1571 bis 1938.

Für die übrigen Regierungsbezirke in Nordrhein-Westfalen ist das Personenstandsarchiv Detmold, das Teil des dortigen Staatsarchivs ist, zuständig. Gerne sind die Mitarbeiter bei den Recherchen behilflich.

Were your ancestors born in the Rhineland? Did you always want to know the branches of your genealogical tree? The "Personenstandsarchiv Brühl" has the answers! This archive specializes on clerical, civil and administrative registers recording the marital status of citizens, who lived in the administrative districts of Düsseldorf and Cologne in the years between 1571 and 1938.

Vos ancêtres sont-ils nés dans la région rhénale? Avez-vous toujours voulu connaître un peu mieux votre arbre généalogique? L'archive des registres public d'état civil répondra à ces questions: Cet archive est consacré aux registres paroissiaux et d'état civil des districts administratifs de Cologne et de Düsseldorf.



Mühlenbach 65





nach telefonischer Vereinbarung
Mo.-Do. 9-17 Uhr, Fr. 9-13 Uhr



Tel. +49 (0) 2232 507922

nc-archivst@netcologne.de, www.bruehl.de



Liblarer Straße 12-14





Mi. 9-17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung



Tel. +49 (0) 2232 5080-15, E-Mail: bfreericks@bruehl.de



Nordorangerie von Schloss Augustusburg, Schlossstraße 10-12





Mo. 8:30-17 Uhr (14-17 Uhr nur PC), Di.-Fr. 8:30-150 Uhr



Tel. +49 (0) 2232 945380, Fax 0211 2206555333

E-Mail: rheinland-bruehl@lav.nrw.de, www.archive.nrw.de

Junge Kunst im Rathaus

Aus Anlass des 80. Geburtstags des in Brühl geborenen weltbekannten Künstlers Max Ernst richtete die Stadt Brühl im Jahre 1971 das Max Ernst Stipendium zur Förderung junger, in der Ausbildung befindlicher Künstlerinnen und Künstler ein. Bis zum heutigen Tage wird dieser begehrte Kunstpreis alljährlich ausgerichtet.



Rund 100 Studierende aus ganz Deutschland und den angrenzenden Ländern nehmen so alljährlich mit ihren Positionen zur aktuellen Kunst, sei es Malerei oder Grafik, Skulptur oder Videoinstallation, an dem Wettbewerb teil. Neben einem Preisgeld in einer Höhe von 5.000 € unterstützt die Stadt Brühl die weitere Entwicklung der Kunstschaffenden auch durch den Ankauf eines Werkes des Preisträgers bzw. der Preisträgerin. So ist in 40 Jahren eine Kollektion zeitgenössischer Kunst entstanden, die faszinierende Einblicke in die Kunstentwicklung der letzten Jahrzehnte gewährt und zugleich ein Stück öffentlicher Kunstförderung dokumentiert, die im Rheinland Seltenheitscharakter besitzt.

In 1971 the municipal administration of Brühl the founded "Max-Ernst-Stipendium", a scholarship supporting young art students. For the last 40 years the town of Brühl has bought one piece of art from laureates. This collection of contemporary art can be seen in the town-hall (1st + 2nd floor).

En 1971, la ville de Brühl fonda la «bourse Max Ernst», une bourse qui a pour but de soutenir de jeunes artistes. Tout au long de ces 38 années, la ville acheta l'une des œuvres de chacun des gagnants. Cette collection d'art contemporain peut être visitée à l'hôtel de ville (1^{er} + 2^{ème} étage).

 Rathaus, Uhlstraße 3 (1. + 2. OG)
 ---
 während der Öffnungszeiten der Verwaltung
 Stadt Brühl, Abt. Kultur
 Tel. +49 (0) 2232 79-2710
 E-Mail: nritter@bruehl.de, www.bruehl.de

Wechselnde Ausstellungen

Rotunde der Bundesfinanzakademie

 Willy-Brandt-Straße 10
 www.bundesfinanzakademie.de

Kunst unter der Kuppel

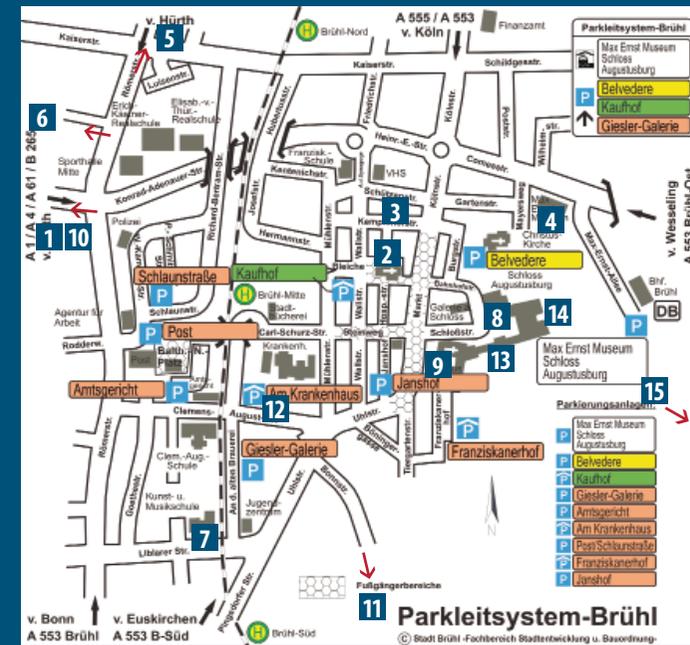
 Gesamtschule der Stadt Brühl, Otto-Wels-Straße 1
 www.gesamtschule-bruehl.de

Brühler Kunstverein

 Alte Schlosserei des Marienhospitals, Clemens-August-Straße 24
 www.bruehler-kunstverein.de

Orangerie von Schloss Augustusburg

 Schlossstraße/Eingang Kuckuckstor
 Verwaltung Schloss Brühl
 Tel. 02232 42471



- | | |
|--------------------------------|---------------------------------------|
| 1 Steuermuseum | 10 Rotunde der Bundesfinanzakademie |
| 2 Museum für Alltagsgeschichte | 11 Kunst unter der Kuppel |
| 3 Keramikmuseum | 12 Brühler Kunstverein |
| 4 Max Ernst Museum | 13 Orangerie von Schloss Augustusburg |
| 5 Museumsbahnhof Vochem | 14 Schloss Augustusburg |
| 6 Archiv der Stadt Brühl | 15 Schloss Falkenlust |
| 7 Will Küpper Archiv | |
| 8 Personenstandsarchiv | |
| 9 Junge Kunst im Rathaus | |

Impressum:

 Stadt Brühl - Der Bürgermeister
 Rathaus, 50319 Brühl

Auskunft erteilt: Fachbereich Kultur, Bildung und Familie/**Tourismus**
 Ticket- & Tourismus-Center brühl-info
 Uhlstraße 1, 50321 Brühl, Tel. +49 (0) 2232 79-345,
tourismus@bruehl.de, www.bruehl.de

Fotos: www.dieterklein.de (BrühlerKeramikMuseum), Fotoarchiv der Stadt Brühl/Sammlung Neff, Personenstandsarchiv des Landes NRW, Waltraud Engels, Ausstellung in der Orangerie mit Kunst-Werken von Leoni A. Jäkel (leoni@leoni-art.de), 2005
 Kunstwerke: Will Küpper, Helga Schmidhuber (Stipendiatin '04),
 Zitat: ¹ Doro und Rainer Gottwald, in: Alles im Wanderland 3, WDR Fernsehen

Ticket- & Tourismus-Center

brühl-info

tourismus@bruehl.de

Uhlstraße 1 • 50321 Brühl

Information • Reservierung • Ticket-Service
 Kartenvorverkauf: Köln, Bonn, Brühl & Umgebung

Tel. 02232 79-345 + 79-569 • Fax 02232 79-346

Geöffnet:	November-April	Mai-Oktober
Mo-Fr	9-19 Uhr	9-19 Uhr
Sa	9-13 Uhr	9-16 Uhr
So/Feiertag		13-17 Uhr